Laurahütte Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Poln.-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung fällt jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 49 — Dienstag, den 31. März 1931 — 49. Jahrgang

Pilsudskis Heimkehr

Der Marschall am Sonntag morgen in Gdingen eingetroffen — Das Ende der geheimnisvollen Wicherfahrt
Feierliche Begrüßung Pilsudskis durch Slawek

Warschau. Der Marschall ist Sonntag Mitternacht von Gdingen kommend, in Warschau eingetroffen. Damit haben alle geheimnisvollen Berichte über die Reise des Marschalls auf dem „Wicher" ein Ende gefunden. Es bestätigt sich, daß die Anwesenheit des Marschalls in Polen dringend sei und daß in den nächsten Wochen wichtige Entscheidungen bezüglich der Regierungsumbildung fallen werden. Mit Rücksicht auf die schwierige Notlage des Landes, hat der Marschall die geplanten Besuche in Paris, London und Rom abgesagt, wird sie aber wahrscheinlich anläßlich der Völkerbundstagung in Genf nachholen, an der er persönlich in Begleitung des Obersten Beck teilnehmen will.

Der Marschall kam von Cherbourg in Gdingen gegen 9 Uhr morgens an, wo er von den Behörden, an der Spitze Ministerpräsident Slawek, begrüßt wurde, zahlreiches Militär defilierte bei der Ankunft Pilsudskis. Der Marschall hielt sich nur bis gegen Mittag in Gdingen auf und begab sich sofort nach Warschau, wo er um Mitternacht eingetroffen ist. Hier wurde er von den übrigen Regierungsmitgliedern empfangen, es wurden ihm auch Ovationen bereitet. Wie es in politischen Kreisen heißt, fühlt sich der Marschall sehr wohl und wird unmittelbar die Regierungsgeschäfte aufnehmen. Die Mannschaft des „Wicher" ist vollzählig dekoriert worden, die Fahrt von Funchal bis Gdingen ist normal verlaufen, die Regierungspresse will wissen, daß der Empfang im französischen Hafen Cherbourg sehr freundschaftlich war.

Rücktritt der paraguayanischen Regierung

Paris. Aus Asuncion meldet Havas, daß die Regierung von Paraguay zurückgetreten und ein neues Ministerium bereits gebildet worden ist. Ueber die Gründe des Regierungswechsels sowie über die Mitglieder der neuen Regierung, sind Einzelheiten bisher noch nicht bekannt, nur wird, wie es heißt, Cazal Riberro das Außenministerium übernehmen.



Englischer Protest gegen die Zollunion

Sir Horace Rumbold, der britische Botschafter in Berlin, hat beim Reichskanzler wegen der deutsch-österreichischen Vereinbarung über die Zollunion einen diplomatischen Schritt unternommen.

Deutsches Angebot an Polen?

Pommerellen soll an Deutschland zurück — Sensationelle Enthüllungen in Paris — Eine Osterente in Warschau

Paris. „Paris Midi" läßt sich Sonnabend aus angeblich „ganz sicherer Quelle" aus Kowno melden, daß die deutsche Regierung noch vor der Abrüstungskonferenz die Frage einer Revision der Ostgrenzen beabsichtigt.

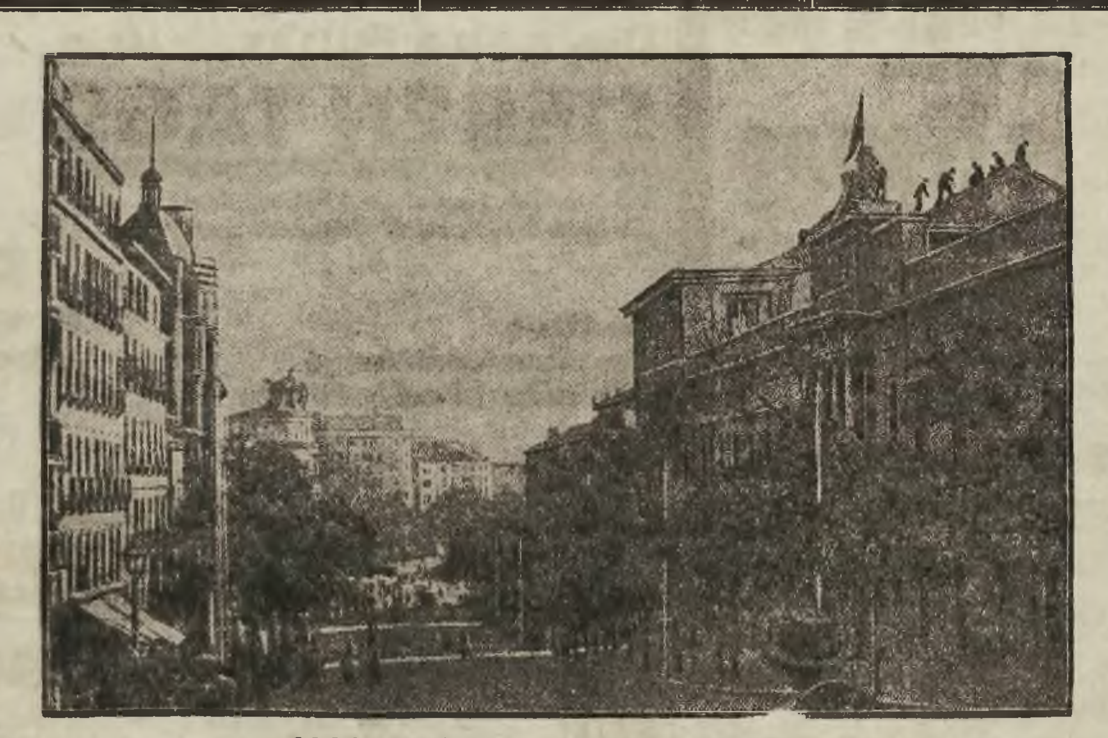
Polen würde Deutschland das Korridorgebiet bis an die Netze mit Einschluß des Netzetals zurückgeben. Deutschland würde sich verpflichten, die von Polen in diesem Gebiet erworbenen Rechte nicht anzutasten und wäre bereit, den freien Zugang Polens zum Meer in Danzig unter Garantie der Großmächte auf dem Wege eines internationalen Vertrags zu sichern. Das Korridorgebiet würde entmilitarisiert werden und Deutschland würde sich verpflichten, keine Garnisonen im Korridor zu unterhalten. Deutschland wolle Polen alle Ausgaben für den Gdinger Hafen zurückerstatten und alle von Polen der Firma Schneider-Creuzot gegenüber für den Bau der Eisenbahn Kattowitz—Gdingen eingegangenen Verpflichtungen übernehmen. Ferner würde sich Deutschland mit den andern Mächten zusammen bemühen, eine Einigung zwischen Litauen und Polen in der Weise herbeizuführen, daß das Memelgebiet unter gemeinsamer polnisch-litauischer Hoheit stehen würde und der Memeler Hafen ein polnisch-litauischer Hafen werde. In Berlin versichere man zwar, daß Litauen bereit wäre, Polen eine Freihafenzone im Libauer Hafen konzedieren. Seit die angebliche Information des „Paris Midi". Das Blatt knüpft daran die Befürchtung, daß auf den „Wiener Schlag" ein „Warschauer Schlag" folgen könnte. Die ganze Veröffentlichung wird zwar in den Wandelgängen der Kammer eifrig besprochen, aber immerhin mit berechtigter Vorsicht behandelt, da man sie als Sensationsmache ansieht.

Vorverlegung der Konferenz der Kleinen Entente

Paris. Der Korrespondent des „Petit Parisien" in Belgrad berichtet seinem Blatt, daß die für Mai im Herkulesbad in Rumänien geplante Besprechung der Außenminister der Kleinen Entente, die sich mit den deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen beschäftigen wird, auf Anfang April vorverlegt worden sei.

Aussöhnung zwischen Baldwin und Beaverbrook

London. Zwischen dem konservativen Parteiführer und dem Zeitungsmagnaten Lord Beaverbrook ist eine Aussöhnung zustande gekommen.



4000 Schüsse um eine rote Flagge

Das Gebäude der Medizinischen Fakultät (rechts) in Madrid, auf dem die jederzeit unruhigen Studenten am 25. März die rote Flagge hißten, um sodann auf anrückende Polizei und Zivilgarde das Feuer zu eröffnen. Erst nachdem aus Gewehren und Maschinengewehren 4000 Schuß gefallen waren, nachdem die Studenten mehrere Tote und eine Reihe von Verletzten verloren hatten, wurde eine Art Waffenstillstand geschlossen.

Rücktritt Herriots als Bürgermeister von Lyon

Paris. Bei der in Lyon vorgenommenen Wahl der Delegierten des Stadtrates, die mit anderen Delegierten des Generalrates die Nachwahl für den Senator des dritten Bezirks, der gestorben ist, vorzunehmen hatte, ist der seit Monaten latente Konflikt zwischen den 24 sozialistischen und den 23 radikalen Stadtratsmitgliedern offen zum Ausdruck gekommen. Die sozialistischen Stadtratsmitgliedern haben eine aus Sozialisten bestehende Liste vorgeschlagen, die Radikalen eine Liste von 11 Kandidaten, wodurch das Stärkeverhältnis der Parteien gewahrt worden ist. Die rechtsstehenden Stadtratsmitgliedern, sieben an der Zahl, stimmten für eine eigene Liste. Im ersten Wahlgang erhielt die sozialistische Liste die 24 sozialistischen Stimmen, während zur absoluten Mehrheit 26 Stimmen notwendig sind. Im zweiten Wahlgang wurde die sozialistische Liste gewählt. Daraufhin ist der Abgeordnete Herriot als Bürgermeister von Lyon zurückgetreten. Herriot hatte das Bürgermeisteramt in Lyon bisher auf Grund einer Verständigung zwischen den radikalen und den sozialistischen Stadtratsmitgliedern innegehabt.

Der allindische Kongreß fordert Freilassung der politischen Gefangenen

Karatschi. Die Vollversammlung des allindischen Kongresses nahm eine Entschließung an, in der die Freilassung sämtlicher politischer Gefangener gefordert wird. An der Versammlung, die unter freiem Himmel stattfindet, nehmen 3000 Delegierte teil; außerdem wohnen mehrere tausend Zuhörer den Verhandlungen bei.

Der ehem. Abg. Zarski freigesprochen

Lodz. Vor einigen Monaten wurde der damalige kommunistische Abg. Zarski in Lodz verhaftet und bekanntlich zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er angeblich während einer Arbeitslosendemonstration auf die Polizei geschossen haben soll. Gestern kam vor dem Appellationsgericht die Berufungsklage Zarskis zur Verhandlung. Dabei kam das Appellationsgericht zu einem sensationellen Urteil. Zarski wurde nämlich für unschuldig erklärt und freigesprochen.

Der französische Bergarbeiterstreik vermieden

Paris. Der außerordentliche Bergarbeiterkongreß der Departements Nord und Pas de Callais hat den vom Ministerpräsidenten Laval vorgeschlagenen und von den Arbeitgebern angenommenen Kompromiß im Lohnkonflikt zugestimmt. Der Streik ist in den genannten Departements also beschworen. Die Entscheidung der übrigen Bergwerksbezirke steht noch aus.

Laurahütte u. Umgebung

25 jähriges Dienstjubiläum.

Am 1. April d. J. feiert der Oberexekutor J a n i a vom Gemeindeamt Siemianowitz sein 25 jähriges Dienstjubiläum. =o=

25 Jahre im Dienst.

Am 2. April d. J. begeht der Oberrendant des Gemeindeamts Michalkowitz, Herr Wladimir Werner, sein 25 jähriges Dienstjubiläum. =o=

Jungmänner-Exerzitien.

In der Zeit vom 4. bis zum 7. April werden im Exerzitienhaus in Koloschütz Exerzitien für deutsche Jungmänner von Pater Herud gehalten. Die Exerzitien beginnen am Karsonnabend und enden am dritten Osterfeiertag früh. Die Teilnehmergebühren betragen bei guter Verpflegung und Unterkunft 20 Zl. Bei Bedürftigkeit werden Ermäßigungen gewährt. Anmeldungen sind unmittelbar an das Exerzitienhaus in Koloschütz zu richten. Bahnstation Loslau. Von da aus besteht bei größerer Beteiligung Fahrgelegenheit. Den Mitgliedern der katholischen Jungmännervereine über 17 Jahre wird die Teilnahme an den Exerzitien dringend empfohlen. m.

Tanzverbot in der Osterwoche.

Zu Beginn der Karwoche erinnern wir an die polizeiliche Verfügung vom 14. Februar 1912, nach welcher am Karfreitag sämtliche öffentliche Lustbarkeiten und Theatervorstellungen untersagt sind. Lediglich musikalische Veranstaltungen in Kirchen sowie Darbietungen von künstlerischem Niveau sind gestattet. Am Gründonnerstag, sowie Karsamstag sind ebenfalls sämtliche öffentliche Tanzvergnügungen und Schauspiele, sowie Theatervorstellungen, insbesondere die Vorstellungen in Kabaretts und Musikkafees verboten. An allen anderen Tagen der Karwoche sowie am ersten Osterfeiertag sind öffentliche Tanzvergnügen, Vorträge, Deklamationen, Schauspiele und musikalische Veranstaltungen in Kabaretts und in Musikkafees untersagt. m.

Schlechtes Geschäft.

Förmliche Totenstille herrschte am gestrigen Sonntag in den Geschäften, die nachmittags in der Zeit von 12—6 Uhr offengehalten werden konnten. Es war wirklich um die Zeit schade, welche die Kaufleute am fraglichen Nachmittag in den Geschäften verbrachten. Nur hin und wieder verlief sich ein Kunde in dieses oder jenes Geschäft. Da in der kommenden Woche die Löhne zur Auszahlung gelangen, dürften die Geschäfte eine Auflebung erfahren. m.

Vom Standesamt.

Vom 21. bis zum 28. März sind am hiesigen Standesamt 21 Neugeburten gemeldet worden, davon 11 Knaben und 10 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: M. Duzy, M. Polaj, E. Jäger, V. Zogiel, M. Furich, Ch. Gerstenberger. m.

Schweineseuche erloschen.

Nach Mitteilung der Polizeidirektion gilt die Schweineseuche im Dominium Siemianowitz als erloschen. m.

„Loch in der Wand".

Am Sonnabend abend gab die Tegernseer Bauernbühne im Saal des Kinos Apollo in Siemianowitz ihr letztes Gastspiel. Zur Aufführung gelangte eine heitere Komödie in 3 Akten von Max Neal, betitelt: „Loch in der Wand". Diesmal war der Saal nicht so gut besetzt wie bei den vorhergehenden Veranstaltungen. Die Geldknappheit wird wohl viele zurückgehalten haben. Das Theaterstück selbst fand beim Publikum reichen Beifall. Sehr gut spielten auch diesmal Hans Dengel, Centa Ertl und Fanny Höfer. Eine Ueberraschung bot der in der ersten Pause aufgeführte steirische Figurentanz. Auch das Konzert-Terzett fand großen Anklang. Anschließend an die Veranstaltung konzertierten noch die Tegernseer einige Stunden im Leopoldschen Restaurant. Hier herrschte Gemütlichkeit bis zur frühen Morgenstunde. m.

Schlichter Dank für genossene Gastfreundschaft.

=o= Die Frau N. auf der ul. Myslowicka in Siemianowitz beherbergte sieben Nächte lang in ihrer Wohnung eine gewisse Marie N. von der ul. Smilowskiego. Als Dank für die genossene Gastfreundschaft nahm die N. eine große buntgemusterte Tischdecke im Werte von 60 Zloty mit. Die Decke wurde von der Polizei bei ihr gefunden und der Eigentümerin wieder zugestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp Katowice Kościuszki 29

Festnahme einer gefährlichen Einbrecherbande.

Am vergangenen Freitag gelang es der Polizei auf der ul. Koscielna in Myslowitz eine gefährliche Einbrecherbande festzunehmen. Das Kleeblatt besteht aus nachstehenden Personen: Handel Oswald, Nawrath Karl, (beide Siemianowitz), sowie Duda Wilhelm aus Bittkow. Die Gefangenen wurden ins Gerichtsgefängnis Kattowitz eingeliefert. m.

Wohnungseinbruch.

In Abwesenheit der Wohnungsinhaberin M. J. drang ein bisher unbekannter Dieb in ihre Wohnung auf der ulica Michalkowicka 22 mittels Nachschlüssel ein, und entwendete Gegenstände im Werte von 40 Zloty. m.

Diebe auf dem Holzplatz.

Der Besitzer des Holzplatzes auf der ulica Wandy, Herr Siegreich, hat in letzter Zeit feststellen müssen, daß ihm verschiedene Gegenstände, wie: Bretter, Werkzeuge usw. von seinem Lagerplatz verschwanden. Erst am 24. März gelang es dem Besitzer die Stelle, durch welche die Diebe Einlaß auf den Holzplatz hatten, ausfindig zu machen. Die Diebe lockerten einige Bretter des Zaunes und gelangten so in das Innere des Platzes. Die Polizei ist diesen bereits auf der Spur. m.

Jahreshauptversammlung der Liedertafel.

Am Sonnabend, den 28. März, hielt die „Liedertafel" Laurahütte im Vereinslokal Duda ihre fällige ordentliche Jahreshauptversammlung ab. An Stelle des erkrankten 1. Vorsitzenden eröffnete der Liedermeister und stellvertretende Vorsitzende die Versammlung und gab die Tagesordnung bekannt. Zu Ehren des verstorbenen langjährigen Vorstandsmitgliedes Arndt erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Nach Erstattung des Jahresberichts, des Kassenberichts und des Revisionsberichtes wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Hierauf wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Aus derselben gingen hervor: als 1. Vorsitzender Kaufmann Albert Wittek, als Liedermeister und stellvertretender Vorsitzender Oberschichtmeister Ludwig, als 2. Liedermeister Löhnert, als Notenwart Schiga, als 1. Schriftführer Pehlke, 2. Schriftführer Breier, 1. Kassierer Walpert, 2. Kassierer Beyer, als Beisitzer Cohn, Greifeld, Marquardt und Salmann, als Rechnungsprüfer Jura und Krzoska, als Vergnügungsmeister Ludwig Kulaj und Gawron und in den Ehrenrat wurden gewählt: Oberberginspektor Stephan, Zweigel, Unverhau und H. Duda. Auf Antrag des Vorstandes wurde der langjährige Vorsitzende, Herr Biedermann, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Das Stiftungsfest wurde auf den November und das Faschingsvergnügen auf Anfang Februar 1932 festgesetzt. Am 9. Mai d. J. veranstaltet der Verein einen Herrenabend und am 28. Juni d. J. einen Ausflug nach Czulow. Nach Erledigung verschiedener interner Vereinsangelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. =o=

Jahreshauptversammlung des 1. Schwimmvereins.

Der hiesige 1. Schwimmverein hält am Sonntag, den 12. April, in der Kawiarnia „Warszawska" seine 26. Jahreshauptversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung unter anderem, Besprechung des Arbeitsprogramms für das Vereinsjahr 1931/32 ist Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Beginn 3 Uhr nachmittags. m.

Kammerlichtspiele.

Ab heute und folgende Tage läuft im hiesigen Kino Kammer der Großfilm, betitelt: „Im Westen nichts Neues", nach dem bekannten, gleichnamigen Roman von Erich Marie Remarque. Die Geschehnisse in diesem Film sollen weder eine Anklage, noch ein Bekenntnis sein. Sie sollen vielmehr versuchen, über eine Generation, die vom Kriege zerstört wurde, — auch wenn sie seinen Granaten entkam. Hierzu ein erstklassiges Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat! m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 31. März.

1. hl. Messe für verst. Albine Rus.
2. hl. Messe für verst. Joh. und Julianne Golombek.
3. hl. Messe für verst. Thomas Moffek und Verwandtschaft.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 31. März.

6 Uhr: für verst. Eltern Drobig und Eberhard Drobig.

6½ Uhr: für verst. Eltern Theodor und Franziska Raffek und verst. Kinder Sophie, Johann und Marie Raffek, Franziska Scholtyssek und Hedwig Gondro.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte

Dienstag, den 31. März.

7½ Uhr: Kirchenchor.

Mittwoch, den 1. April.

7½ Uhr: Jugendbund.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

100-proz. Zollerhöhung für nach Polen eingeführte Textilmaschinen

Es ist bereits eine Verordnung des Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministeriums in Sachen der teilweisen Aenderung des Zolltarifs erschienen. Danach sind für eingeführte Textilmaschinen — mit Ausnahme von mechanischen Seidenwebstühlen sowie von Textilhilfsgeräten und von für Wolle und Abfälle bestimmten Geräten — 100 Prozent höhere Zölle zu entrichten als die verpflichtenden autonomen Zölle. Bei der Einfuhr von neuen Textilmaschinen müssen von den örtlichen Handelskammern bescheinigte Zertifikate vorgelegt werden, die von den diese Maschinen erzeugenden Fabriken ausgestellt sein müssen. Die Zollabfertigung bei der Einfuhr von Textilmaschinen erfolgt ausschließlich durch die Zollämter in Bielitz, Gdingen, Lodz, Kattowitz, Krakau, Lublinitz, Posen, Sosnowitz, Warschau, Bentschen und Zebrzydowice.

Deutscher Kulturbund für Polnisch-Schlesien

Wir machen alle Verbände darauf aufmerksam, daß die Hauptversammlung des Deutschen Kulturbundes für Polnisch-Schlesien, Montag, den 30. März 1931, um ½8 Uhr abends, im Reitzensteinsaal, Kattowitz, ul. Marjacka 17, stattfindet. Wir bitten, die stimmberechtigten Vertreter zu entsenden. Sonstige Interessenen sind willkommen.

Volkszählung in der Wojewodschaft

In der Zeit vom 26. März bis einschließlich zum 30. April 1931, werden in allen Stadt- und Landkreisen, innerhalb der Wojewodschaft Schlesien, zwecks Feststellung der Bevölkerungsziffer, entsprechende Erhebungen durchgeführt. Hiervon betroffen werden alle innerhalb der Wojewodschaft Schlesien wohnhaften Personen, einschließlich der Ausländer, auch wenn sie vorübergehend aufhalten. Alle Personen sind verpflichtet die zugewandten Fragebogen gewissenhaft auszufüllen. Die Magistrats bezw. Gemeindeverwaltungen müssen in den jeweiligen Orten an den Amtsgebäuden, sowie öffentlichen Stellen entsprechende Bekanntmachungen veröffentlichen.

Schwientochlowitz und Umgebung

Friedenshütte. (In einen Teich gesprungen.) In selbstmörderischer Absicht sprang der Eisenbahner Josef Blaut aus Friedenshütte in einen Grubenteich und ertrank. Der Tote wurde in die Leichenhalle des Spitals überführt. Wie es heißt, soll Blaut nervenkrank gewesen sein und die Tat in einem Verzweiflungsanfall begangen haben.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert 14,40: Vorträge. 16,10: Für die Kinder. 16,25: Schallplatten. 17: Vorträge. 17,45: Volkstümliches Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 20,30: Unterhaltungskonzert. 22,15: Abendkonzert.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,40: Vorträge. 16,15: Schallplatten. 17,15: Vortrag. 17,45: Volkstümliches Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 20,30: Unterhaltungskonzert. 21,20: Suitenkonzert. 22,15: Abendkonzert.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

Dienstag, 31. März. 12,35: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,35: Kinderfunk. 16: Unterhaltungskonzert. 16,30: Das Buch des Tages. 16,45: Unterhaltungskonzert. 17,15: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: 25 Minuten Technik. 17,45: Weltarbeitslosigkeit. 18,10: Unterhaltungskonzert. 18,35: Stunde der werktätigen Frau. 19: Wettervorhersage; anschließend: Abendmusik auf Schallplatten. 19,20: Ist ein Weltgeld möglich? 19,45: Kirchliche Friedensarbeit. 20,10: Wiederholung der Wettervorhersage; anschließend Schubertlieder auf Schallpatten. 20,30: Aus Berlin: L'Arlesienne (Funkspiel). 22,15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,25: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V. 22,30 Osterspaziergänge in die Umgebung von Breslau. 22,40: Morsekursus für Kurzwellenamateure. 23,10 Funkstille.